

HANSER

Jorge Luis Borges

Gesammelte Werke Band 7 Der Gedichte erster Teil

Buenos Aires mit Inbrunst / Mond gegenüber / Notizheft San Martín /
Borges und ich

Übersetzt aus dem Spanischen von Gisbert Haefs, Karl August Horst

ISBN-10: 3-446-20799-6

ISBN-13: 978-3-446-20799-8

Weitere Informationen oder Bestellungen unter
<http://www.hanser.de/978-3-446-20799-8>
sowie im Buchhandel

La rosa La rosa, la inmarcesible rosa que no canto, la que es peso y fragancia, la del negro jardín en la alta noche, la de cualquier jardín y cualquier tarde, la rosa que resurge de la ceniza por el arte de la alquimia, la rosa de los persas y de Ariosto, la que siempre está sola, la que siempre es la rosa de las rosas, la joven flor platónica, la ardiente y ciega rosa que no canto, la rosa inalcanzable. Die Rose Die Rose, die nimmerwelke Rose, die ich nicht singe, die Gewicht ist und Duft, die des schwarzen Gartens in tiefer Nacht, die jeglichen Gartens und jeglichen Abends, die Rose, die wiederersteht aus der schwachen Asche durch die Kunst der Alchimie, die Rose der Perser und des Ariost, die immer allein ist, die immer die Rose der Rosen ist, die junge platonische Blume, die brennende, blinde Rose, die ich nicht singe, die unerreichbare Rose. Barrio reconquistado Nadie vio la hermosura de las calles hasta que pavoroso en clamor se derrumbó el cielo verdoso en abatimiento de agua y de sombra. El temporal fue unánime y aborrecible a las miradas fue el mundo, pero cuando un arco bendijo con los colores del perdón la tarde, y un olor a tierra mojada alentó los jardines, nos echamos a caminar por las calles como por una recuperada heredad, y en los cristales hubo generosidades de sol y en las hojas lucientes dijo su trémula inmortalidad el estío. Wiedergewonnenes Viertel Keiner sah die Schönheit der Straßen, bis furchterregend im Getöse der grünliche Himmel niederbrach in Stürzen von Wasser und Schatten. Das Unwetter war einmütig, und scheußlich anzusehen war die Welt, aber als ein Bogen den Abend mit Farben der Vergebung segnete und ein Ruch von feuchter Erde die Gärten behauchte, stürzten wir los und wanderten durch die Straßen wie durch ein wiedergewonnenes Erbe, und in den Fensterscheiben war Großmut der Sonne, und in den leuchtenden Blättern sprach der Sommer seine bebende Unsterblichkeit. Sala vacía Los muebles de caoba perpetúan entre la indecisión del brocado su tertulia de siempre. Los daguerrotipos mienten su falsa cercanía de tiempo detenido en un espejo ante nuestro examen se pierden como fechas inútiles de borrosos aniversarios. Desde hace largo tiempo sus angustiadas voces nos buscan y ahora apenas están en las máximas iniciales de nuestra infancia. La luz del día de hoy exalta los cristales de la ventana desde la calle de clamor y de vortigoy arrincona y apaga la voz de los antepasados. Leeres Empfangszimmer Inmitten der Unschlüssigkeit des Brokats verewigen

die Mahagonimöbel ihre uralte Plauderei. Die
Daguerreotypen heucheln falsche Nähe einer Zeit, verhalten in einem
Spiegel, und vergehen, wenn wir sie untersuchen, wie nutzlose
Daten verschwommener Jahrestage. Seit sehr langer Zeit suchen uns
ihre ängstlichen Stimmen, und nun haben sie kaum die ersten Morgen
unserer Kindheit erreicht. Das Licht des heutigen Tages erhöht die
Scheiben des Fensters über die Straße des Getöses und Taumels und
verdrängt und löscht die welke Stimmen der Vorfahren.